

Tagblatt 4.12.04



Öfter mit der Gemeinde reden



Kusterdinger Gewerbeverein VUS will mit neuem Vorstand und neuem Service wieder aktiv sein

KUSTERDINGEN (upf). Die im Verband VUS zusammengesetzten Kusterdinger Gewerbetreibenden wollen in Zukunft am Ort wieder mehr Präsenz zeigen. Wie der neue Vorsitzende Bernd Kaiser betont, erwarten sie von der Gemeinde, dass sie mehr als bisher in Planungen einbezogen werden.

Vor zwölf Jahren mit großen Elan gegründet, war der VUS (Verband der Unternehmer und Selbstständigen) in den letzten Jahren in seinen Aktivitäten „etwas eingeschlafen“, wie es Kaiser nach seiner einstimmigen Wahl am Donnerstagabend im Kusterdinger Klosterhof ausdrückte. 37 von gut 200 Gewerbetreibenden in der Gesamtgemeinde gehören dem VUS derzeit an, vom Autohändler bis zum Stukkateur, vom Feinwaagen-Vertrieb bis zum Weinhandel, auch ein Architekt und mit dem neuen Vorsitzenden der Inhaber einer Werbetechnik-Firma.

Der scheidende Vorsitzende und VUS-Mitbegründer Otto Rall, Chef einer Rollladen-Firma, brachte noch einmal den wunden Punkt zur Sprache, der das Verhältnis des Verbands zur Gemeindeverwaltung über die Jahre belastete: die unbefriedigende Erschließung des Kusterdinger Gewerbegebiets Löhlen West. Ob man von der B 28 aus Tübingen oder

Reutlingen oder von der B 27 aus Stuttgart her kommt – der gesamte Kunden- und Lieferverkehr muss sich durch den Ort schlängeln. Rall hatte diesen Standortnachteil einmal mit dem Taschenrechner hochgerechnet: Bei knapp 40 Betrieben mit rund 250 Beschäftigten kam er samt Zulieferern und Kunden auf Fahr-Umwege von mehr als zwei Millionen Kilometern im Jahr.

Rall, selbst Löhlen-Anlieger, malte drastische Folgen aus für den Fall, dass die Gemeinde keine „verbindliche Antwort“ für dieses Problem parat habe: Die Immobilien wären nicht mehr verwertbar, die Anlieger müssten bald für eine Nutzungsänderung votieren; „Existenzen stehen auf dem Spiel“. Ralls Nachfolger Kaiser, eben-

falls im Löhlen angesiedelt, kritisierte, dass die Gemeinde bei ihrer aktuellen Entwicklungsplanung „die Arbeitgeber nicht fragt“. Er wünschte sich für den Verband mehr Mitsprache. Konkreter Vorschlag: Zweimal im Jahr sollen künftig die VUS-Mitglieder mit Bürgermeister und Gemeinderat „in großer Runde“ zum Austausch zusammentreffen.



Bernd Kaiser

Bürgermeister Jürgen Soltau räumte als Gast der Versammlung Meinungsunterschiede zwischen den politischen Gremien und dem VUS ein. Er bot sich jedoch den Selbstständigen als Gesprächspartner an. Schon dass die Gemeinde sich nun um die Ausweisung neuer, ortsnaher Gewerbegebiete bemüht, sollten die Gewerbetreibenden „als Signal nehmen“, dass ihre Bedeutung für den Ort hoch angesiedelt werde.

Soltau appellierte an die Löhlen-Anlieger, ihren Standort nicht schlecht zu reden. Aus seiner Sicht lässt sich die Schwäche der Verkehrsanbindung nicht durch eine außer-

örtliche Straße zur B 28 beheben, „weil der meiste Verkehr aus Stuttgart kommt, und die Verbindung zur B 27 dafür näher ist als der Umweg über Tübingen und die B 28“. Eher denkbar ist für ihn, dass mit einem neuen Gewerbegebiet nahe am Ortseingang dort ein Kreisverkehr angelegt wird, von dem eine Zufahrt zu Löhlen West abzweigt.

Der neue VUS-Vorsitzende Bernd Kaiser, 33, will im nächsten Jahr für den Verband neue Mitglieder werben. Ein geselliger Ausflug und ein Fachvortrag stehen auf dem Programm. Vor allem soll aus den Mitgliedsbeiträgen von je 60 Euro ein Betrag von knapp 700 Euro für den Druck eines Kusterdinger Branchenbuchs ausgegeben werden, das noch im ersten Quartal 2005 an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt werden soll, und für die Einrichtung einer Internet-Plattform, auf der sich die Mitgliedsbetriebe auch selbst vorstellen können. Ein Entwurf wurde vorgeführt.

Zum zweiten Vorsitzenden wurde der Elektrofachhändler Harald Eiberger gewählt, als Kassier bestätigte die Versammlung, einstimmig wie den gesamten Vorstand, Andreas Rebmann, Kundenberater der Kreissparkasse. Archivbild: privat